

Warum die Auferstehung so zentral für das Christentum ist - und so umstritten

Von KARL-HEINZ GÖTTERT

Stand: 22:09 Uhr Lesedauer: 6 Minuten

Wer Christen nach dem Inhalt ihres Glaubens befragt, wird verschiedene Antworten erhalten. Dabei ist der harte Kern unzweideutig. Der Apostel Paulus hat ihn im Ersten Brief an die Thessalonicher, datiert auf 50/51, so formuliert: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.“



<https://www.welt.de/kultur/article69cbaa3c5d64d6420618003d/ostern-warum-die-auferstehung-so-zentral-fuer-das-christentum-ist-und-so-umstritten.html>